

Die Fortschreibung der Gutachtlichen Landschaftsrahmenpläne (GLRP) 2004 bis 2011



© Foto: H. Karl

Einführung Landschaftsplanung und Einordnung der GLRP

- gesetzliche Grundlagen (Inhalte, Aufgaben)
- Ebenen und Planungsregionen
- Kennzeichen
- Akteure

Methodik und Ablauf der GLRP-Fortschreibung

- Neuerungen bei der 1. Fortschreibung
- grundsätzliche Planungsmethodik, Inhalte und Gliederung
- zeitlicher Ablauf der Fortschreibung, Beteiligungsverfahren

Ergebnis und Funktionen der GLRP-Fortschreibung

Zusammenfassung

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): §§ 8 -12

regelt: Aufgaben, Inhalte, Berücksichtigung, grundsätzliche Ebenen

Naturschutzausführungsgesetz M-V (NatSchAG): §§ 2, 3 und 11

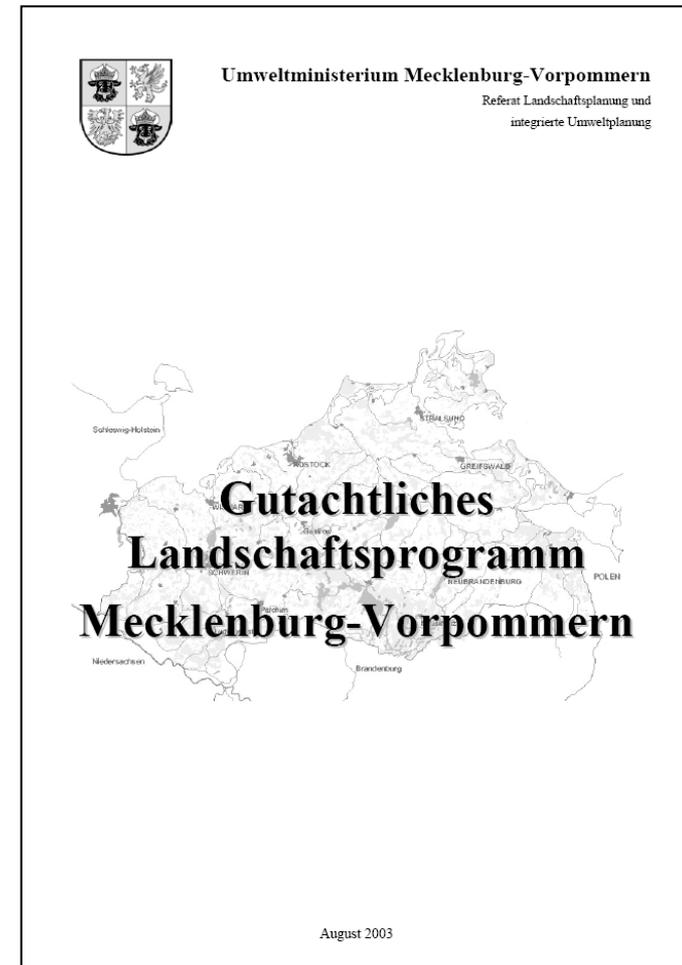
bestimmt Ebenen in Detail und zuständige Planungsträger

Die Landschaftsplanung hat die **Aufgabe**, die **Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege** für den jeweiligen Planungsraum zu **konkretisieren** und die **Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele** auch für die Planungen und Verwaltungsverfahren **aufzuzeigen**, deren Entscheidungen sich auf Natur und Landschaft im Planungsraum auswirken können.

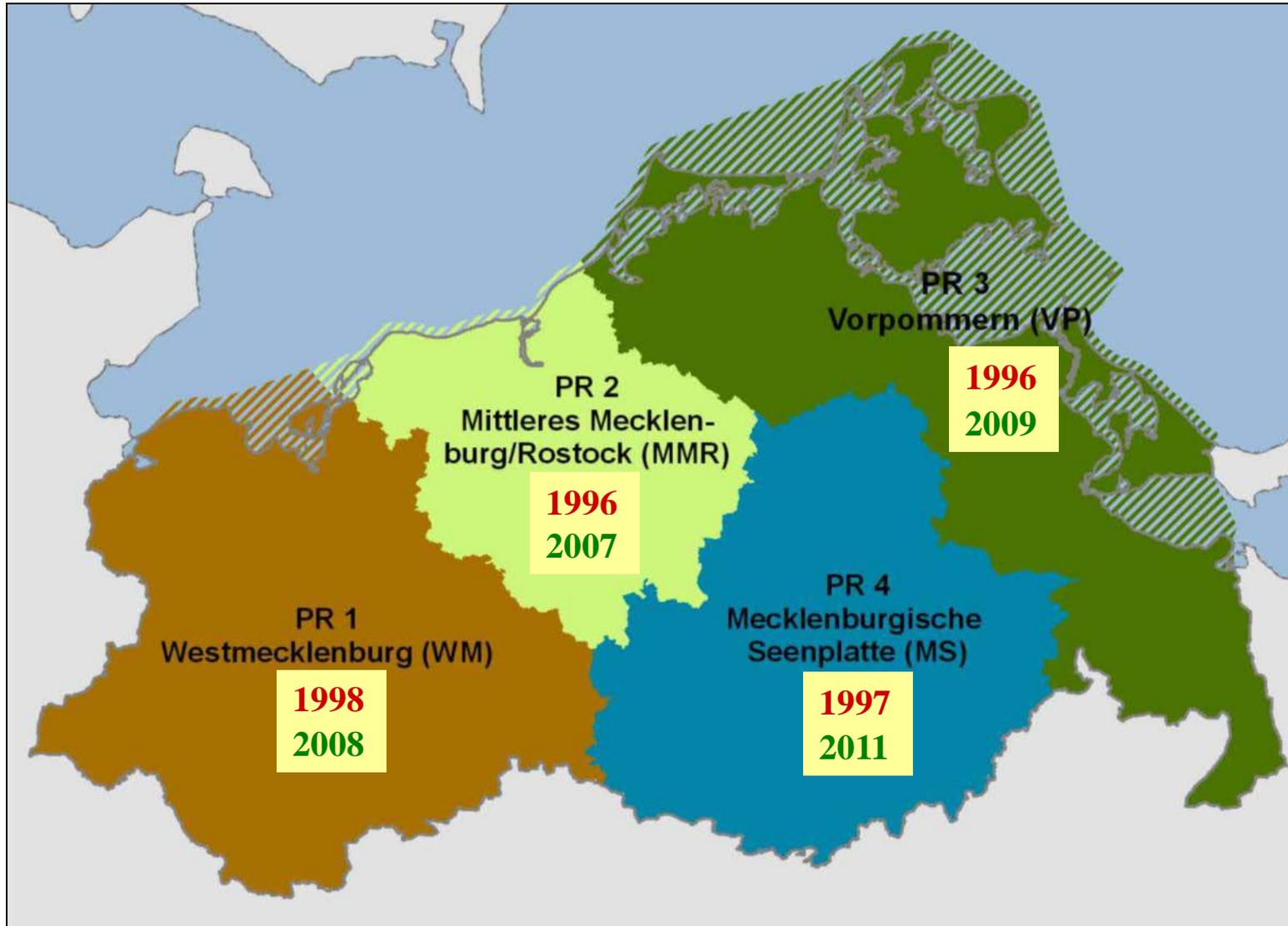
Inhalte der Landschaftsplanung sind die **Darstellung und Begründung der konkretisierten Ziele** des Naturschutzes und der Landschaftspflege **und der ihrer Verwirklichung dienenden Erfordernisse und Maßnahmen**.

Planungsraum	Planwerk	Darstellungsebene	Kartenmaßstab	Zuständige Behörde
Land	Gutachtliches Landschaftsprogramm	überörtlich: landesweit	1 : 250.000	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (LU)
Planungsregion	Gutachtliche Landschaftsrahmenpläne	überörtlich: regional	1 : 100.000	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG)
Gemeinde	Landschaftspläne	örtlich	1 : 10.000	Gemeinde

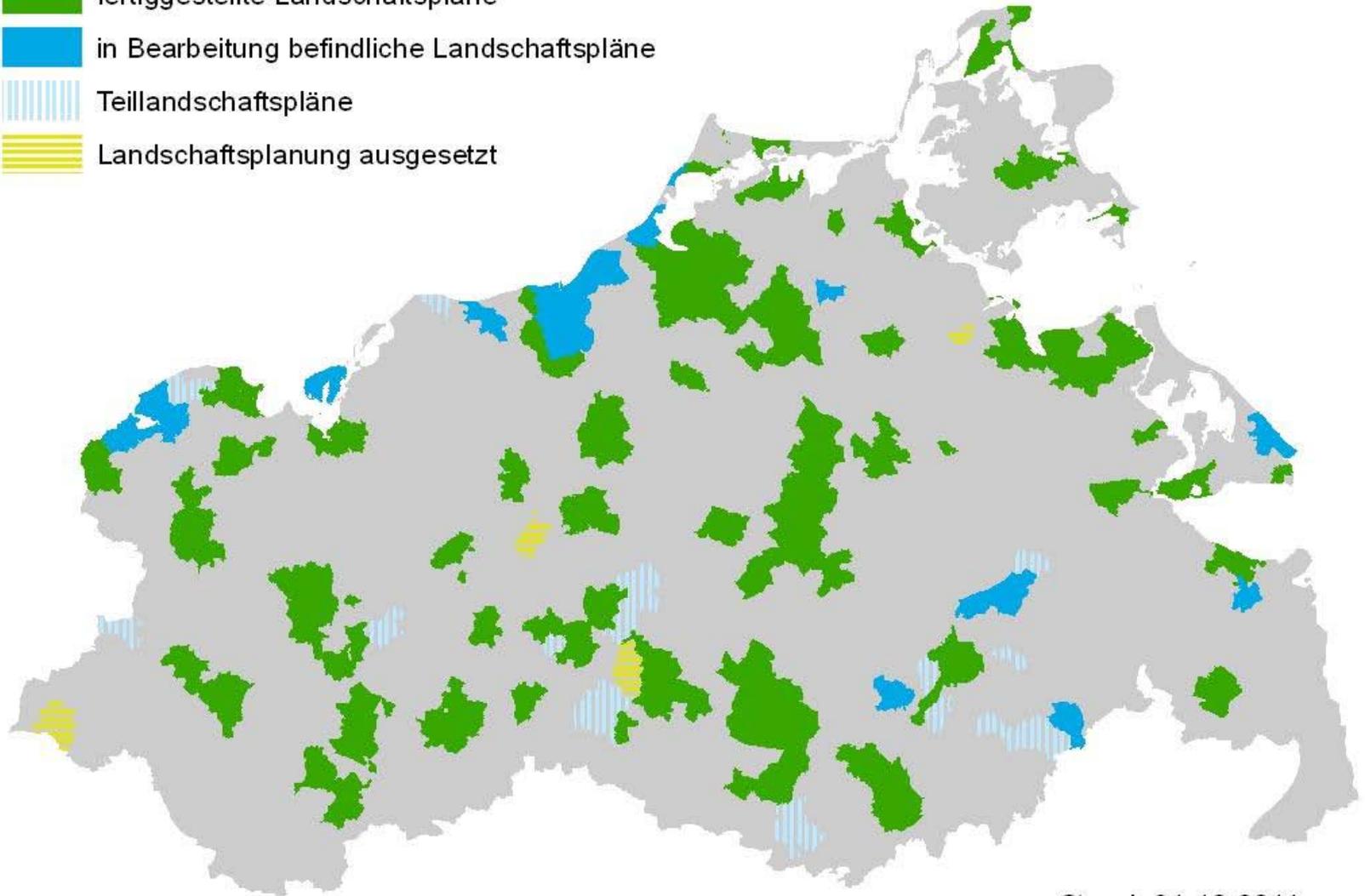
- Land Mecklenburg-Vorpommern
- Maßstab 1 : 250.000
- programmatische Grundaussagen
- veröffentlicht 2003



Erstausgabe und Fortschreibung der Gutachtlichen Landschaftsrahmenplanung (GLRP)



-  fertiggestellte Landschaftspläne
-  in Bearbeitung befindliche Landschaftspläne
-  Teillandschaftspläne
-  Landschaftsplanung ausgesetzt



Stand: 31.12.2011

- 2. Ebene der Landschaftsplanung
- aufgestellt für die vier Planungsregionen
- Planungskartenmaßstab 1 : 100.000
- Erarbeitung durch das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (unter umfangreicher Beteiligung der Regionalen Naturschutzbehörden)
- Gutachtlichkeit = Fachplan
 - **Berücksichtigung** der Inhalte bei allen Planungen, Maßnahmen und Verwaltungsverfahren, soweit sich diese auf Natur und Landschaft auswirken können
 - **Verbindlichkeit** durch Integration von Inhalten in die Regionalen Raumentwicklungsprogramme (Sekundärintegration)

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG)

- koordiniert die Planung von der Ausschreibung bis zum Druck (methodisch + organisatorisch), für alle vier Planungsregionen (> landesweit einheitlich)

Planungsbüro

- erstellt Arbeitskarten (komplexe Datenverarbeitung im Geografischen Informationssystem) und Textentwürfe; arbeitet kontinuierlich Hinweise + Ergänzungen ein

Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Naturschutzbehörden

(Untere Naturschutzbehörden der Kreise/kreisfreien Städte, Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, Großschutzgebietsverwaltungen der jeweiligen Planungsregion)

- diskutiert Methodik, prüft und ergänzt die Arbeitskarten und Textentwürfe (vor dem Hintergrund der Ortskenntnisse)

andere Behörden, Verbände, Interessensvertretungen, Öffentlichkeit der jeweiligen Planungsregion

- breitangelegtes Beteiligungsverfahren vor der Veröffentlichung

- Fortentwicklung der **Planungsmethodik**:
 - systematische Ableitung der Karten und Aussagen aus flächendeckenden digitalen Fachdaten
 - Wahrung der planerischen Konsistenz zwischen den Hauptkapiteln:
Analyse ⇒ Bewertung ⇒ Erfordernisse und Maßnahmen
- überarbeitete **Mustergliederung**:
 - u.a. Anpassung an Landschaftsprogramm 2003
- neues **Kartenkonzept** (mehr flächenkonkrete Visualisierung):
 - 6 statt 2 Planungskarten im Maßstab 1 : 100.000
 - konkrete Flächendarstellung statt relativ ungenauer Symbolsetzungen
 - Begründungskarten (Karte IVa)
- starke **Bezüge zum Landschaftsprogramm** und inhaltliche Entflechtung
 - Landschaftsprogramm: programmatische Grundaussagen
 - Landschaftsrahmenplan: regionsspezifische Untersetzung

Analyse

- Bestandsaufnahme von Natur und Landschaft

Bewertung

- Was ist besonders wertvoll? Wo gibt es Beeinträchtigungen und Defizite?

Planung

- Ziele konkretisieren
- schutzgut- und flächenbezogene Erfordernisse und Maßnahmen zur Zielerreichung festlegen
- Adressaten benennen
- Umsetzungsinstrumente vorschlagen

➔ findet Niederschlag in inhaltlicher Gliederung der GLRP

I. Einführung

II. Planungsgrundlagen

II.1 Übersicht über den Planungsraum

1. Analyse (inkl. Prognose)

II.2 Vorhandener und zu erwartender **Zustand von Natur und Landschaft**

II.2.1 **Arten und Lebensräume**

II.2.2 **Boden**

II.2.3 **Wasser**

alle Landschaftspotentiale

II.2.4 **Klima und Luft**

II.2.5 **Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft**

II.2.6 **Landschaftlicher Freiraum**

II.3 Verpflichtungen aus **internationalen Richtlinien und Übereinkommen**

II.4 **Schutzgebiete** und -objekte

II.5 Auswirkungen der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen **Raumnutzungen**

Auszug Inhaltsverzeichnis fortgeschriebene GLRP, Teil 2

III. Planung

2. Zielfestlegung

III.1 Konkretisierte Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege

III.1.1 Regionales **Leitbild**

III.1.2 **Qualitätsziele** für die Großlandschaften

III.1.3 Beurteilung des Zustandes nach Maßgabe der Ziele

3. Maßnahmen / Umsetzung

III.2 Erfordernisse und Maßnahmen

III.2.1 Erfordernisse und Maßnahmen für den **Biotopverbund** nach § 3 BNatSchG

3a) fachbezogen

III.2.2 Schwerpunktbereiche und Maßnahmen für die Sicherung und Entwicklung **ökologischer Funktionen**

III.2.3 Erfordernisse und Maßnahmen zur Sicherung der **Erholungsfunktion der Landschaft**

III.2.4 Umsetzung

III.3 Ziele der Raumentwicklung/ Anforderungen an die **Raumordnung**

III.4 Anforderungen und Empfehlungen an andere **Raumnutzungen**

3b) adressatenbezogen

IV. Zusammenfassung, Hinweise zur Fortschreibung

V. Quellen

VI. Anhang

digital vorliegende, landesweit erhobene Daten

⇒ methodisch einheitlich erhobene, naturwissenschaftliche Daten

+

Expertenwissen

⇒ „lokale Kenntnisse“ - „Differenzierung im Detail“ - „Realisierbarkeit“

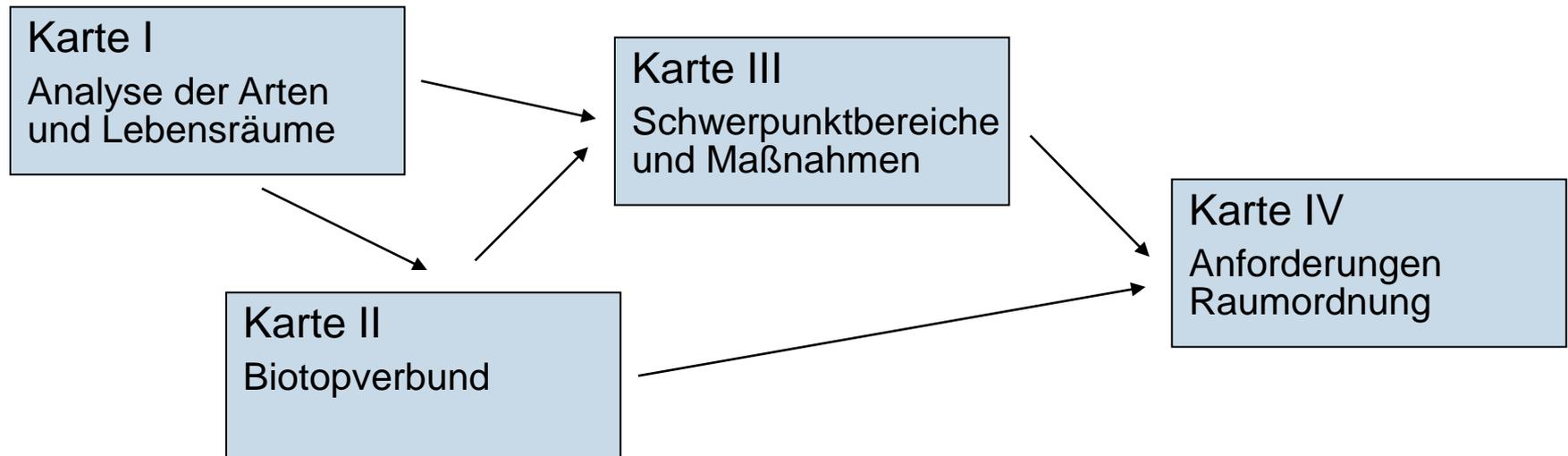
=

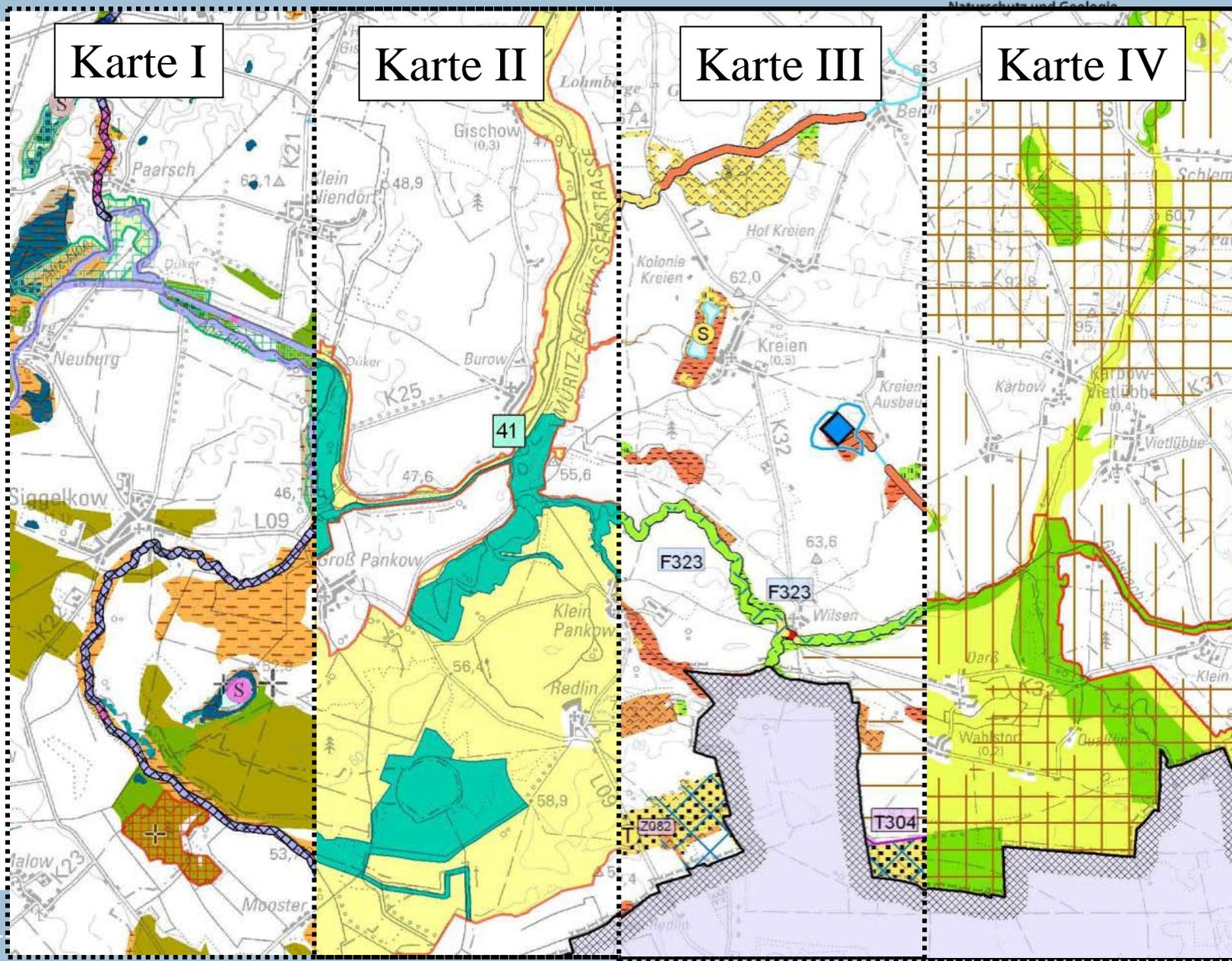
belastbare Planungskarten der GLRP

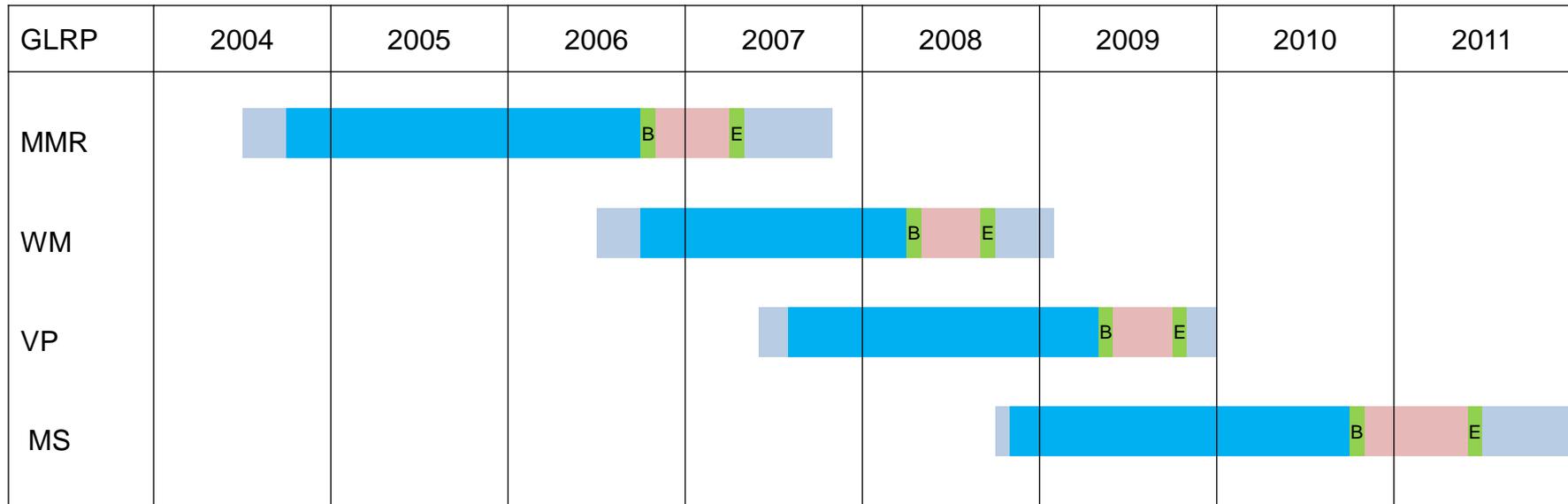
> Arbeitsablauf:

1. Schritt: Ableitung von Arbeitskarten aus digitalen Grundlagendaten
2. Schritt: Prüfung und Ergänzung der Karten durch Regionale Naturschutzbehörden
3. Schritt: Einarbeitung der Hinweise in den digitalen Datenbestand

Systematische Ableitung der Planungskarten
über einen durchgehenden GIS-Datenverarbeitungsprozess:







Ausschreibung bzw. Verfahrensabschluss

B = Beteiligungsfassung, E = Endfassung

Erarbeitungsphase

formelles Beteiligungsverfahren

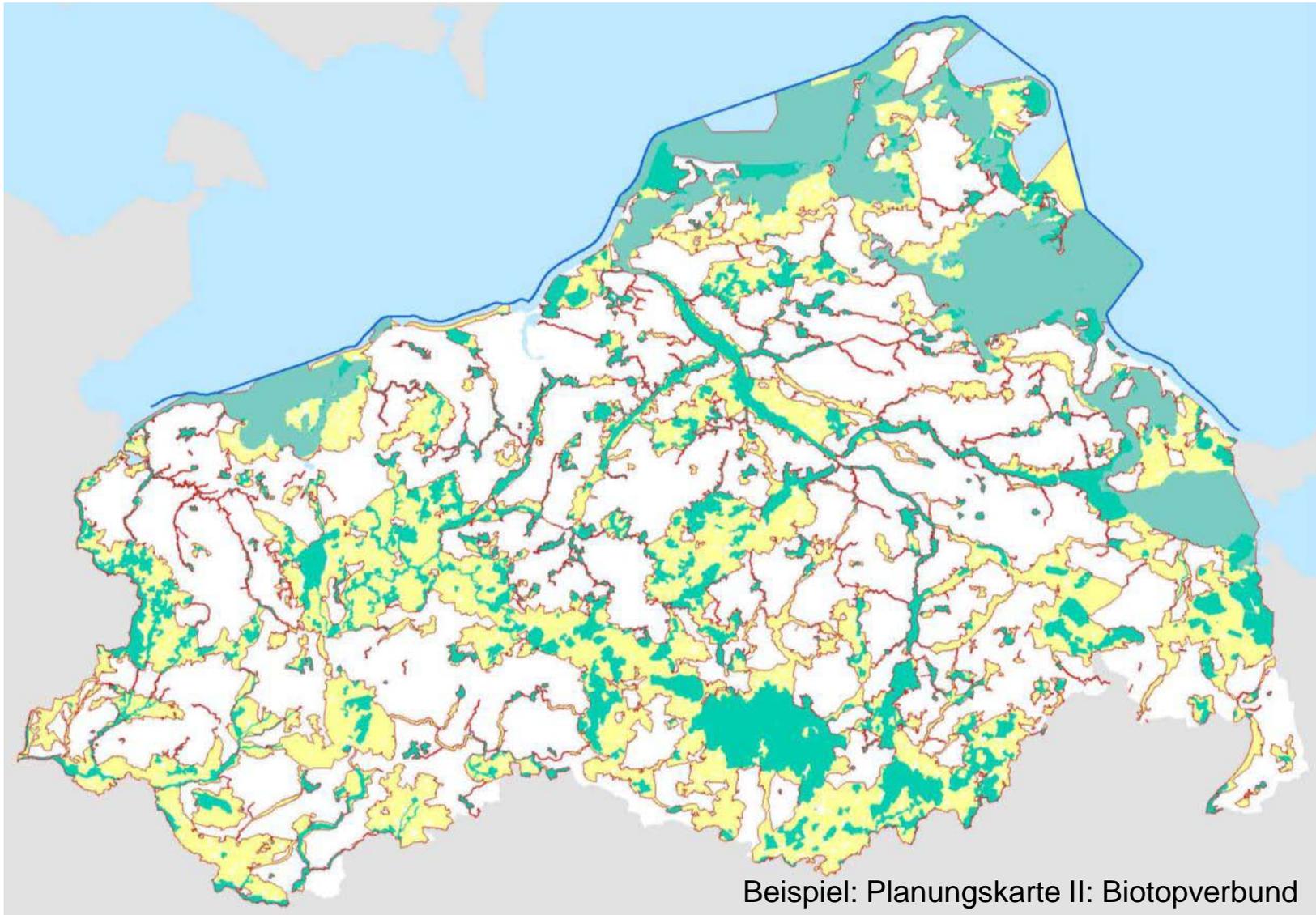
- integriertes Beteiligungsverfahren GLRP **und Strategische Umweltprüfung (SUP)**
- Rechtsvorschriften zur Beteiligung: **UVPG, LUVPG**
- zwei parallele Beteiligungen für jede Planungsregion (2006, 2008, 2009, 2010):
 - > **Öffentlichkeitsbeteiligung** nach Bekanntmachung im Amtsblatt M-V und Auslegung bei Kreisen und kreisfreien Städten sowie Bereitstellung im Internet
 - > **Beteiligung von Behörden und Verbänden** (Anschreiben mit CD): gut **500 Bet.**
- fast keine Resonanz auf Öffentlichkeitsbeteiligung
- insg. **knapp 160 Stellungnahmen** (Quote: gut 30 % der Beteiligten)
- **Abwägungsdokumentationen** umfassen insg. über 450 Seiten
- neben grundsätzlich zustimmenden oder ablehnenden Stellungnahmen auch **viele konstruktive Hinweise**, die eingearbeitet werden konnten

vier Ringordner mit ...

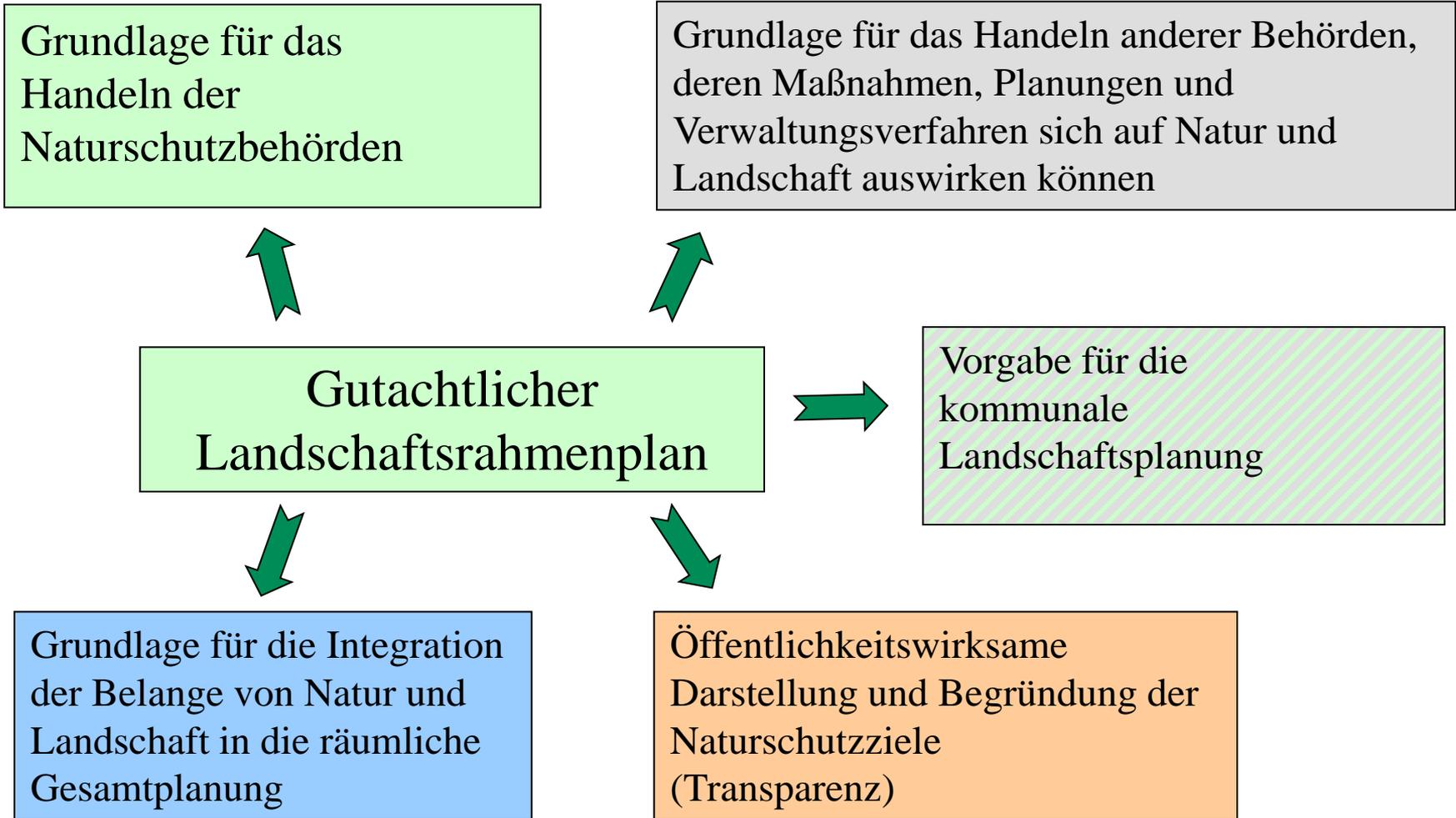
- insg. knapp 2.500 Seiten Text inkl. Anhänge
- 4 x 20 Textkarten in Format DIN A3
- 4 x 6 großformatige Planungskarten im Maßstab 1 : 100.000



Das Ergebnis 2: konsistentes Planwerk für die gesamt Landesfläche



Beispiel: Planungskarte II: Biotopverbund



Die **Gutachtliche Landschaftsrahmenplanung**

- fasst systematisch Informationen zu Natur und Landschaft zusammen (**Nachschlagewerk**, Einstieg in speziellere Gutachten, Literatur)
- steht **landesweit einheitlich** zur Verfügung (gleiche Methodik, Textgliederung, Karteninhalte)
- stellt den **Zustand von Natur und Landschaft** dar und leitet begründet die **Ziele für Erhalt, Entwicklung und Regeneration** ab
- stellt auch **konkrete Maßnahmen** dar (fach- und adressatenbezogene Aufbereitung)
- erreicht trotz des Rahmenplanungsmaßstabs von 1 : 100.000, u.a. aufgrund umfangreicher Tabellen im Anhang **einen hohen Grad an Konkretisierung und Detaillierung**
- ist vielfältig einsetzbar (**universelle Informations- und Planungsgrundlage**)



harald.karl@lung.mv-regierung.de

Tel. (0 38 43) 777 - 230

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!